

Verhaltenskodizes und Sozialaudits: Was tun Unternehmen für Sozialstandards?

Multiplikatorin

Hochschule

Datum

Unser Ziel: menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

1. Politisches Engagement:

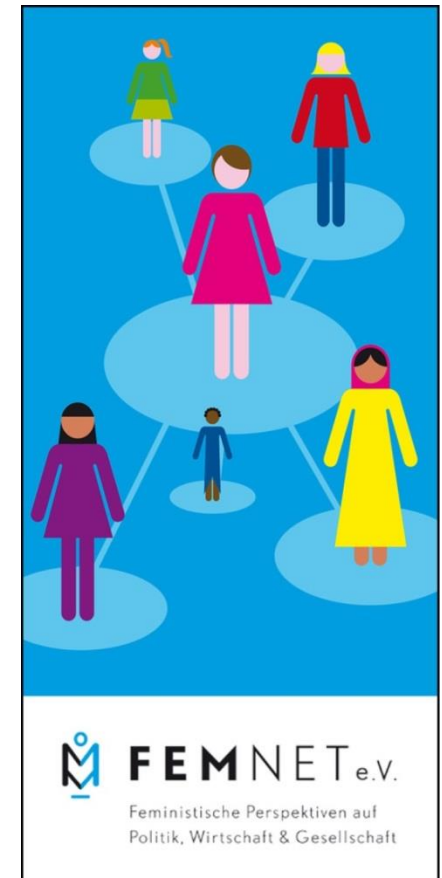
- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher_innentipps zu öko-fairer Mode

3. Solidaritätsfonds:

- Unterstützung von Arbeiter_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



Projektziel: Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

Aktivitäten:

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign (CCC)

Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
 - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)



Kurzer Ausblick auf das Programm



Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsproduktion mit Fokus auf die Konfektion

- Löhne unter dem Existenzminimum
- massive Überstunden/Zwangsarbeit
- Gesundheitsgefährdung/-schädigung
- mangelnde Sicherheit
- Diskriminierung
- keine Vereinigungsfreiheit
- prekäre Beschäftigung

Gründe für Arbeitsrechtsverletzungen und schwache Positionen von Arbeiter_innen

keine staatliche Durchsetzung/Unterstützung

- schwache Rechtsstaatlichkeit
- Bekleidungsindustrie als relevante Wirtschaftsbranche
 - bringt Deviseneinnahmen
 - schafft Arbeitsplätze
- globale Standortkonkurrenz
 - niedrige Löhne als Standortvorteil
 - niedrige Sozial- und Umweltstandards als Standortvorteil
- große Arbeitslosigkeit und Armut
 - Arbeiter_innen sind verfügbar und leicht ersetzbar



Verhaltenskodizes

in der Regel basierend auf

- ILO-Kernarbeitsnormen/-Übereinkommen
- Allgemeiner Erklärung der Menschenrechte

Grundprinzipien der ILO-Kernarbeitsnormen

- Verbot von Zwangsarbeit und Arbeit in Schuldknechtschaft (ILO-Übereinkommen 29 und 105)
- Diskriminierungsverbot (ILO-Übereinkommen 100 und 111)
- Verbot der Beschäftigung von Kindern (ILO-Übereinkommen 138 und 182)
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen (ILO-Übereinkommen 87 und 98)

weitere ILO-Übereinkommen bzw. völkerrechtliche Übereinkommen

- wöchentliche Arbeitszeitbegrenzung von 48 Stunden und max. 12 freiwillige Überstunden (ILO-Übereinkommen 1)
- bestmöglicher Arbeits- und Gesundheitsschutz (ILO-Übereinkommen 155)
- stabile und vertragliche Regelung des Beschäftigungsverhältnisses (ILO-Empfehlung 198)
- Recht auf einen existenzsichernden Lohn (ILO-Übereinkommen 26 und 131 und Allgemeine Menschenrechtserklärung Art 23, 3)

Existenzsichernde Löhne

Jeder, der arbeitet, hat das Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung, die **ihm und seiner Familie** eine der **menschlichen Würde entsprechende Existenz** sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen (AEMR Art 23,2).

Bei der Bestimmung der Höhe der Mindestlöhne sind, [...] u.a. zu beachten:

die **Bedürfnisse der Arbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen** unter Berücksichtigung der allgemeinen Höhe der Löhne in dem betreffenden Land, der **Lebenshaltungskosten**, der Leistungen der Sozialen Sicherheit und des vergleichbaren Standes der Lebenshaltung anderer sozialer Gruppen (ILO-Übereinkommen 131, Art 3).

Das Konzept eines Existenzlohns der Asia Floor Wage Alliance



Grafik: www.lohnzumleben.de

Das Konzept eines Existenzlohns der Asia Floor Wage Alliance



Grafik: www.lohnzumleben.de

Das Konzept eines Existenzlohns der Asia Floor Wage Alliance



Grafik: www.lohnzumleben.de

Das Konzept eines Existenzlohns der Asia Floor Wage Alliance



Grafik: www.lohnzumleben.de

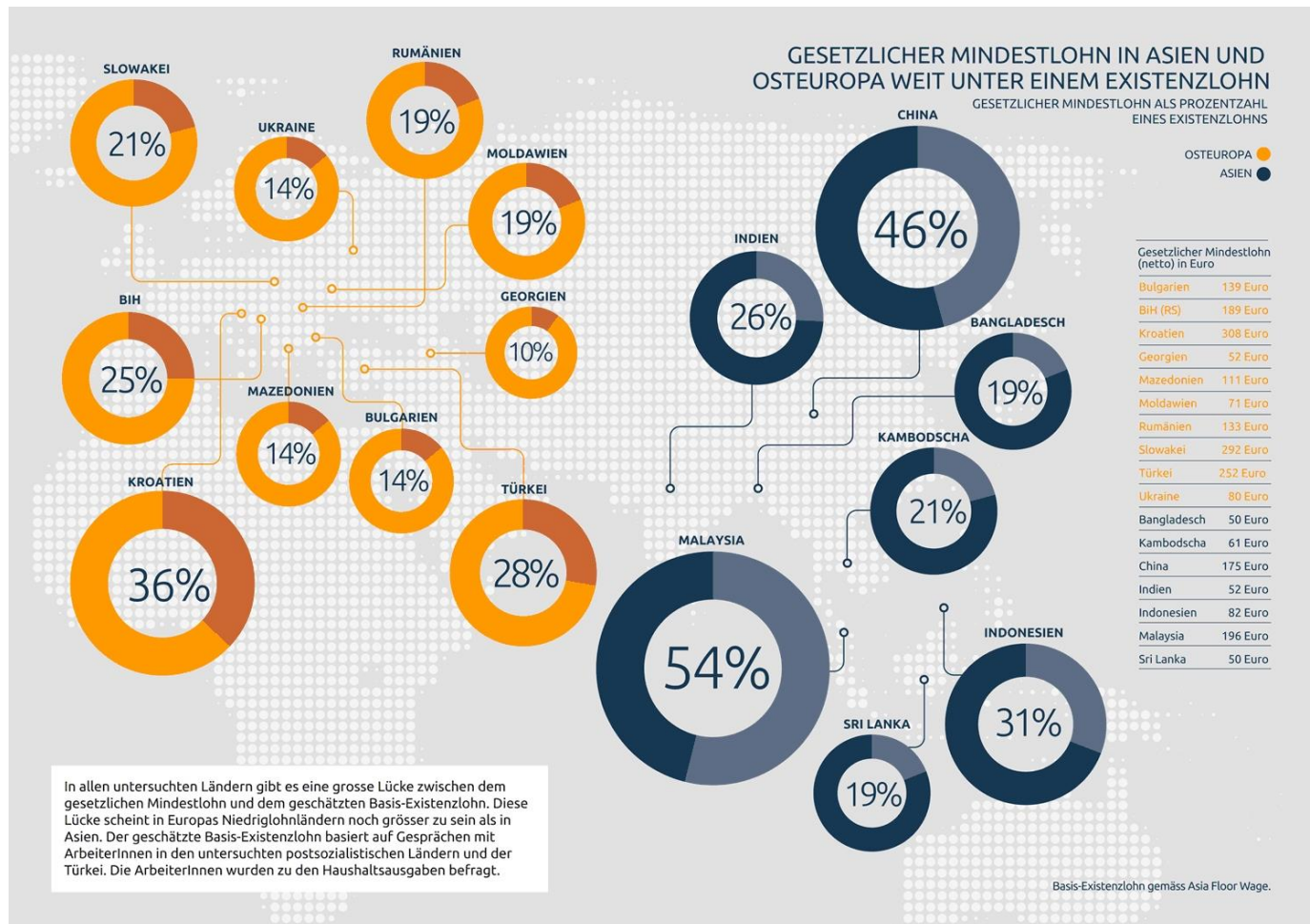
Multiplikatorin

Herausforderungen bei staatlichen Mindestlöhnen

- geringe Lohnkosten sind ein globaler Standortvorteil
- meist gibt es keine Verfahren für Kollektivverhandlungen
- die Organisationsfreiheit und Interessensvertretung von Arbeiter_innen ist stark eingeschränkt

Mindestlöhne erreichen in typischen Produktionsländern der Bekleidungsindustrie häufig nur ein Niveau von 20-50% eines Existenzlohnes.

Verhältnis Mindestlöhne zu Existenzlöhnen



Gruppenarbeit: Das Konzept von Sozialaudits – die Theorie

Forderungen an Unternehmen

- veränderte Einkaufspraktiken
- soziale Verantwortung wahrnehmen
- verbindlichen Verhaltenskodex umsetzen
- Transparenz, Offenlegung der Lieferanten, jährliche Berichterstattung, Audits
- Unterstützung der Produzent_innen bei der Umsetzung von Sozialstandards
- unabhängige, externe Kontrollen durch Multi-Stakeholder-Initiativen



**Kampagne
für Saubere
Kleidung**
Clean Clothes Campaign Germany

Forderungen an die Politik

- Sorgfaltspflicht gesetzlich festlegen
 - Mindeststandards, Vorschriften bzgl. Sozial- und Umweltstandards
- Unternehmenshaftung
 - Ahndung von Menschen-/Arbeitsrechtsverletzungen
 - Entschädigung von Opfern
- Herstellung von Transparenz durch Offenlegungs-/Berichtspflichten
- Stärkung von Menschenrechten in EU-Handelsabkommen

Online und als Download verfügbar

Broschüre „Sustainable Sourcing“ unter folgendem Link:

<http://www.fairschnitt.org/images/downloads/Femnet-Sustainable-Sourcing.pdf>

Ihr Feedback...

... hilft uns weiter:

- Was hat Ihnen besonders gefallen?
- Was können wir besser machen?
- Was haben Sie vermisst?
- Weitere Anregungen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Kerstin Dahmen
E-Mail: fairschnitt@femnet-ev.de
Internet: www.fairschnitt.org
Tel.: 0228 - 18038116

Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Zentrale Quellen

- ILO Webseite: ILO-Kernarbeitsnormen – die Grundprinzipien der ILO, <https://www.ilo.org/berlin/arbeits-und-standards/kernarbeitsnormen/lang--de/index.htm>, Zugriff 25.09.2019
- Deutscher Gewerkschaftsbund: Die ILO und internationale Arbeitsnormen, <http://www.dgb.de/themen/++co++0fda44d8-9685-11e0-4238-00188b4dc422/@@dossier.html>, Zugriff 25.09.2019